

Läuteordnung und ihre Bedeutung

(Exzerpt von H. M. Balz: Läuteordnung und ihre Bedeutung,
in: Kirchenmusikalische Nachrichten, Jahrgang 43 Nr. 3/1992)

Funktionen der Glocken

Glocken zählen zu den frühesten Erfindungen der Menschheit.

Die religiöse Bedeutung: Glocken sollten böse Geister vertreiben und gute anlocken.

Profan sind Glocken Signalgeber, da sie weithin zu hören sind.

Die frühe Christenheit lehnte Glocken - wie alle Musikinstrumente - wegen heidnisch-magischer Bedeutung ab.

Seit dem 6. Jahrhundert verbreiteten sie sich ausgehend vom Orient über ganz Europa.

Drei Funktionen des Läutens

1. Zum Gottesdienst einladen
2. Während des Gottesdienste auf bestimmte Vorgänge (z. B. Vaterunser) hinweisen
3. Mehrmals täglich zum Gebet ermahnen

Anlässe des Läutens

Einläuten des Gottesdienstes am Vorabend (in Lang-Göns um 15 Uhr)

Dieses Läuten ist der Überrest eines weggefallenen Vesper-Gottesdienstes.

Es wird mit demselben Geläut geläutet, welches auch zum Gottesdienst ruft (Langgöns ab 9:50 Uhr).

Vor dem Hauptgottesdienst können besondere Glockenzeichen (Vorläuten) gegeben werden; entweder zwei und eine Stunde vor Beginn, oder eine und eine halbe Stunde, oder eine halbe und eine viertel Stunde vor Beginn.

[Das Läuten in Lang-Göns sonntags um 7 Uhr ist nach Dr. Balz sehr wahrscheinlich der Überrest eines Frühgottesdienstes aus alter Zeit.]

Das Läuten der verschiedenen Glocken kann je nach Kirchenjahr verschieden sein:

- volles Geläut nur an Christustagen
- am Buß- und Bettag sowie an Karfreitag nur mit der größten Glocke

Wochengottesdienste

Dazu gehören besonders Passions- und Adventsandachten. Dazu wird kleines Gruppengeläut verwendet.

Tauf- und Trauergottesdienste

„Bei ihnen wird ... Mit kleinem Gruppengeläut geläutet.“ (ebd.. S. 5)

Läuten bei Bestattungen in Lang-Göns

Anzeige eines Sterbefalles (Kleppen)

Je nach örtlicher Tradition zu einer bestimmten Tageszeit (24 Stunden vor der Bestattung).

Läuten zur Beerdigung

Dieses war früher bestimmt durch den Umstand, dass sich ein Trauerzug vom Sterbehaus zum Friedhof bewegte.

Der Beginn erfolgt nur mit einer Glocke, während des Ganges zum Grab mit mehreren Glocken oder nur mit der größten.

Tägliches Gebetsläuten

Papst Urban führte das morgendliche Gebetsläuten im 11. Jahrhundert ein.

Das Läuten zu Mittag (Angelusläuten um 11 Uhr) kam unter Papst Calixt III. im Jahre 1455 hinzu; genannt nach dem Gebet, welches während des Läutens gebetet werden sollte.

Die Reformation schaffte dieses Gebet ab. Das Läuten wurde aber zur Ordnung des Tageslaufes beibehalten, wie auch das vorreformatorische Läuten um 4, 11 und 20 Uhr, das weltlichen Zwecken diente.

Landgraf Georg I. ordnete 1594 ein Geläut eine Stunde nach dem Mittagsläuten (also um 12 Uhr) an, das zum Gebet gegen die Türken aufrufen sollte.

Die Darmstädter Bettagsordnung von 1631 führte eine tägliche Betglocke um 10 Uhr und 1632 eine weitere um 17 Uhr ein.

Läuten ohne kirchliche Funktion (bürgerliches Läuten)

Früher wurde oft bei nichtkirchlichen Anlässen wie Siegen, Geburtstagen des Landesherrn, Unwetter oder Bränden geläutet. „Davon ist nur das Läuten in der Neujahrsnacht übrig geblieben.“ (ebd., S. 8)

Läuteordnung Lang-Göns

| Zeit | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------|-------------------|
| 7:00 - 7:05 | | | | | | | I, II, III, IV 1) |
| 9:00 - 9:05 | | | | | | | III 2) |
| 9:45 - 9:50 | | | | | | | II 2) |
| 9:50 - 9:59:30 | | | | | | | I, II, III, IV 2) |
| 10:00 - 10:03 | III 3) | III 3) | III 3) | III 3) | III 3) | III 3) | III 3) |
| 11:00 - 11:03 | II 4) | II 4) | II 4) | II 4) | II 4) | II 4) | II 4) |
| 12:00 - 12:03 | I 5) | I 5) | I 5) | I 5) | I 5) | I 5) | I 5) |
| 15:00 - 15:05 | | | | | | I, II, III, IV 6) | |
| 18:00 - 18:02 | III 7) | III 7) | III 7) | III 7) | III 7) | III 7) | III 7) |
| 18:02 - 18:04 | IV 7) | IV 7) | IV 7) | IV 7) | IV 7) | IV 7) | IV 7) |

1) Überrest eines längst abgeschafften Frühgottesdienstes

2) Vorläuten des Gottesdienstes

3) Gebetsläuten nach Darmstädter Betordnung von 1631

4) Angelusläuten (Name nach dem Gebet, welches zu dieser Zeit gebetet werden sollte, abgeschafft durch Reformation) - Mittagsläuten

5) Überrest der Gebetsstunde zum Gebet gegen die Türken (1594)

6) Einläuten des Gottesdienstes am Vortag - Überrest eines weggefallenen Vesper-Gottesdienstes

7) (weltliches) Läuten zur Abenddämmerung